BW agrar

www.bwagrar.de | 177. Jahrgang | 6. November 2010 | 44

Landwirtschaftliches Wochenblatt

Organ des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg

Agrar-Kulturerbe-Preis 2010

Hohe Auszeichnung für Dr. Klaus Herrmann

Dr. Klaus Herrmann (Mitte), Leiter des Deutschen Landwirtschaftsmuseums, wurde im Balkon-Saal des Schlosses der Universität Hohenheim gemeinsam von Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und Dr. Dietrich Rieger mit dem Agrar-Kulturerbe-Preis 2010 der Gesellschaft für Agrargeschichte ausgezeichnet. Foto: Jung

■ Dr. Klaus Herrmann, Leiter des Deutschen Landwirtschaftsmuseums an der Universität Hohenheim, wurde mit dem Agrar-Kulturerbe-Preis 2010 der Gesellschaft für Agrargeschichte (GfA) ausgezeichnet. Damit wird dessen Lebensleistung, vor allem die einzigartige Sammlung zur Geschichte der Landwirtschaft und der Entwicklung der Landtechnik, gewürdigt. Der Agrar-Kulturerbe-Preis 2010 wurde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 26. Oktober 2010 im Schloss Hohenheim durch den GfA-Vorsitzenden Dr. Dietrich Rieger gemeinsam mit der Staatssekretärin im baden-württembergischen Landwirtschaftsministerium, Friedlinde Gurr-Hirsch, überreicht. „Dr. Klaus Herrmann hat in den 24 Jahren seit der Übernahme der Leitung das Deutsche Landwirtschaftsmuseum zum international bedeutendsten für Agrartechnik ausgebaut", so die Gesellschaft für Agrarkultur in ihrer Begründung für die Verleihung. Das Museum biete einen einzigartigen Überblick über die Geschichte der Landwirtschaft und insbesondere über die Entwicklung der Agrartechnik.

Als weltweit einzigartig bezeichnete Dr. Bertram, der ehemalige Geschäftsführer des Bereichs Landtechnik bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) und einer der renommiertesten Kenner der Landtechnik in Deutschland, die Sammlung wertvoller historischer Geräte in inzwischen vier Hallen. Darüber hinaus sei Dr. Herrmann einer der erfolgreichsten Autoren von populären Landtechnik-Büchern sowie agrarhistorischen Fachbüchern. „Wie nur wenige versteht er es meisterhaft, historische Ereignisse lebendig werden zu lassen." Der Rektor der Universität Hohenheim, Professor Hans Peter Liebig, würdigte Dr. Herrmanns Lebensleistung: „Er ist der geborene Agrarmuseumsmensch. Dr. Herrmann lebt für seinen Beruf. Damit zeigt er, wie eine kleine Institution mit großem Engagement leben kann."

Den zweiten Preis erhält die Fördergesellschaft Albrecht Daniel Thaer in Möglin in Brandenburg für ihre Leistungen bei der Rettung und Erhaltung des Erbes von Albrecht Daniel Thaer, des großen Vordenkers für rationelle Landwirtschaft, und die Unterbringung der historisch bedeutsamen Zeugnisse in dem neuen Museumsgebäude. ❑